Vereinigung ehemaliger Oberrealschüler, Realgymnasiasten und Martin-Luther-Schüler zu Marburg an der Lahn

Frankenberg, den 8.5.1981
Rundbrief 5/81

Liebe Ehemalige!

Zu Beginn Ihnen allen einen herzlichen Gruß und ein besonderes Willkommen unseren neuen Mitgliedern: Winfried Henning, Edermünde; Dieter Preiß, Manfred Küllmer, Dr. Günter Stark, alle Marburg; Rolf Zuppelli, Wetter; Dr. Ulf Bersch, Edertal; Albert Stein, Gersfeld, Friedrich Seitz, Hanau. Wir freuen uns, daß sie dazugekommen sind und hoffen, daß ein Stückchen Verbundenheit untereinander und zur alten Schule wächst.

Und nun gleich zur Schule. Herbert Groos und ich haben die Gelegenheit genutzt und ein ausführliches freundschaftliches Gespräch mit dem derzeitigen Schulleiter, Herrn Oberstudiendirektor Bösch, geführt. Rein äußerlich hat sich an unserer alten Schule nicht viel geändert. Ein anderer Hausmeister hält zwar Ordnung. Herr Müller ist an die Stelle von Herrn Kombächer getreten. Aber dann kam die Pause. Und da fiel es uns auf: Ganz gegen unsere Erfahrung von früher sind Mädchen stark vertreten. Sie machen mehr als ein Drittel der Schüler aus.
Im Gespräch haben wir dann erfahren: Die Martin-Luther-Schule hat heute ca. 1150 Schüler, davon 440 Mädchen. Die Jahrgänge werden in der Regel fünfzügig geführt. Nach wie vor kommen knapp die Hälfte der Schüler aus der Kernstadt Marburg, etwas mehr als die Hälfte aus den umliegenden Städten und Gemeinden. Dabei sind traditionelle Einzugsgebiete wie der Raum Wetter und das Lahntal erhalten geblieben. - Das Kurssystem ist in den Jahrgangsstufen 12 und 13 voll ausgebildet, im 2. Halbjahr der Klasse 11 teilweise. Regelmäßig werden Leistungskurse angeboten in den Fächern Deutsch, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Gemeinschaftskunde, Englisch, Französisch. Wenn genügend Interessenten vorhanden sind, kommen Latein und Sport hinzu. Koedukation und Oberstufenreform haben die in früheren Jahren starke naturwissenschaftlich/neusprachliche Prägung ein wenig gemildert. (Ich selbst habe diese allerdings nie empfunden. Ich zehre bis heute von dem glänzenden Lateinunterricht und der Griechisch-AG an unserer Schule.)

OStDir. Bösch ist gerne bereit, die Vereinigung der Ehemaligen bzw. ihre Vertreter zu besonderen Veranstaltungen der Schule einzuladen, z.B. Abiturientenfeiern, Feste o.ä. Auch wenn wir uns, etwa als Jubiläums-

Abiturjahrgänge einmal umsehen wollen, steht dem nichts entgegen. - Gerne aufgegriffen wurde unser Angebot, einzelnen Klassen oder Kursen aus unserer jeweiligen Berufspraxis zu berichten. Warum soll das auch Berufsberatern allein vorbehalten bleiben?
Gerne wird Herr Bösch uns auch im Rahmen unserer Versammlungen informieren und Rede und Antwort stehen, wie es mit der Schule steht, wenn wir möchten, auch in den Räumen der Schule.
Vorstellen möchten wir unseren Gesprächspartner aber auch noch, ehe hoffentlich noch viele von uns ihn im Laufe der Zeit persönlich kennen lernen: Hermann Bösch, geb. 4.5.1935 in Butzbach, Besuch des Realgymnasiums dort (und eifriger Ehemaliger seiner Schule); Studium in Frankfurt, Innsbruck und Marburg (Deutsch, Geschichte, Gemeinschaftskunde); Referendar in Offenbach und Marburg (Elisabethschule); 1965-1968 Lehrer an der Kirchl. Paul-Gerhardt-Schule Laubach, Internatsleiter im Singalumnat; 1968-74 Aufbaugymnasium Bensheim, Mitglied der Gesamtplanungsgruppe Deutsch; 1974-77 Studienleiter bzw.-direktor an der neugegründeten gymnasialen Oberstufe Lampertheim; 1.6.1977 Leiter der Martin-Luther-Schule, 1.4.1978 Oberstudiendirektor; Ehemann und Vater; Hobbies und besondere Interessen haben wir nicht erfragt - vielleicht kommt das bei einem unserer Treffen nach.

Wir haben uns auf jeden Fall über die offene und entgegenkommende Art gefreut.

Und nun noch eine Bitte: Natürlich möchte der Vorstand neue Mitglieder für unsere Vereinigung gewinnen. Aber viel besser als durch Postsendung Außenstehender gelingt das durch persönliche Gespräche in den Familien und in der näheren und weiteren Verwandtschaft und Bekanntschaft. Dadurch wird die Motivation zum Beitritt geschaffen. Wir möchten Sie alle also herzlich bitten: Werben Sie mit, ehemalige Schüler und derzeitige und ehemalige Lehrer unserer Schule. Es genügt für den Beitritt eine kurze formlose Mitteilung an den Schriftführer, Herrn Werner Teves, Dürerstr. 8, 355 Marburg oder sogar die Einzahlung des Jahresbeitrags (20.-DM) auf unser Konto 400 953 34 bei der Stadtsparkasse Marburg (BLZ 533 500 07), dann bitte mit vollständiger Adresse und Geburtsdatum.

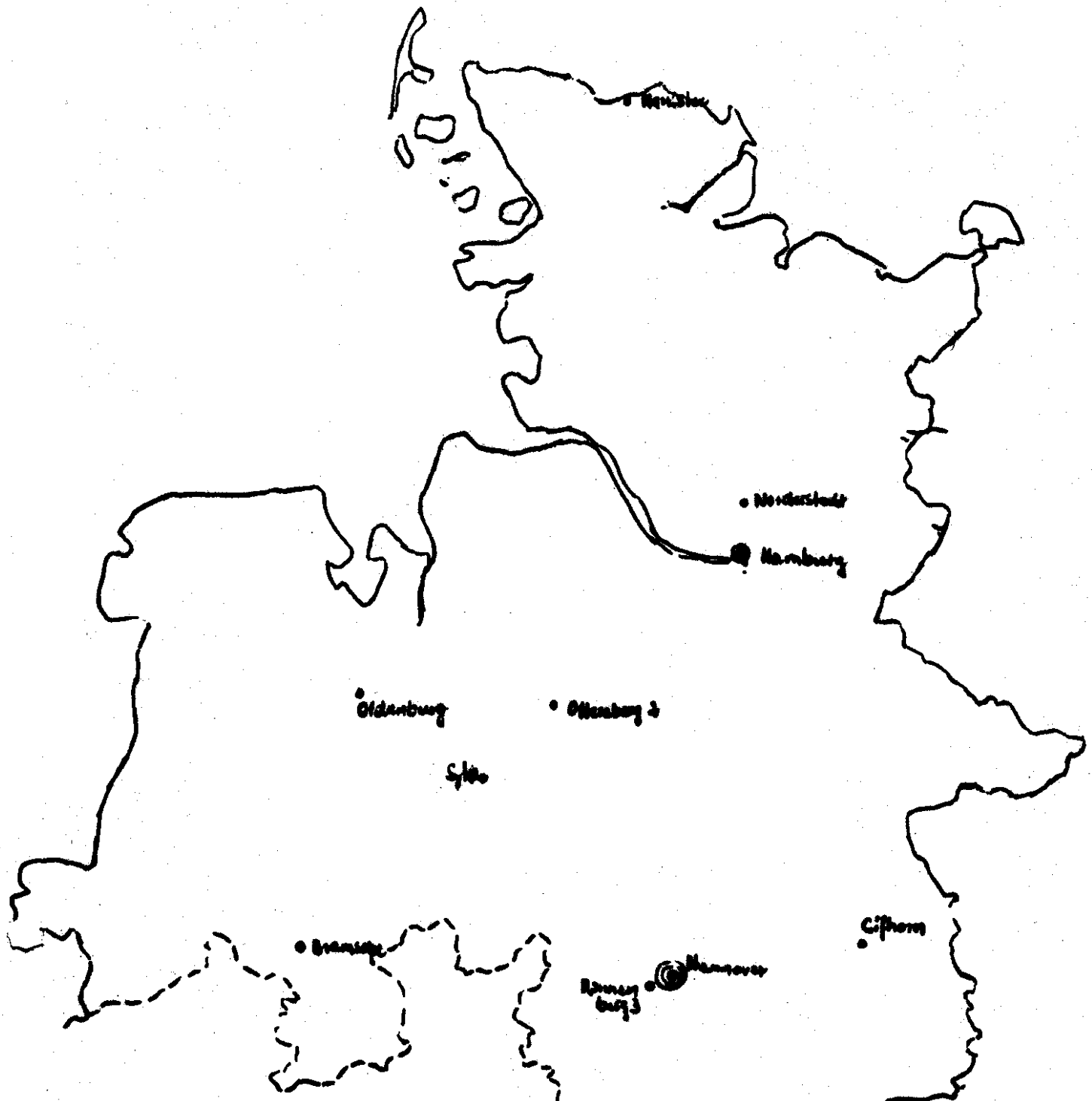
Drei Hinweise: 1. Die nächste Ritterrunde findet am Donnerstag, den 11.6., 20 Uhr, im Stadthallenrestaurant statt. 2. Der nächste Rundbrief kommt in da. 6 Wochen mit genauem Programm und Einladung zur Rheingaufahrt.
3. Eine kleine Karte mit Wohnorten und Namen unserer Mitglieder in Norddeutschland liegt bei. Beim nächsten Mal folgt der Westen.

Für heute grüßt Sie alle im Namen des gesamten Vorstands

Ihr

Jochen

Die Mitglieder unserer Vereinigung in Norddeutschland



2391 Harrislee,Postf.103
StR.Eberhard Frank

2000 Norderstedt 1,Am Hochsitz 1
Prof.Dr.Horst Saalfeld

2000 Hamburg 36,Mindermannweg 53
Prokurist i.R.Dr.Paul Wegemer

2000 Hamburg 80,Dünenweg 56
Dipl.volkswirt Horst Wiewesiek

2900 Oldenburg/Old.,Hochhauser Str.5
Buchhändler u.Antiquar Rudolf Ebel

2802 Ottersberg 2,Zum Karolsfeld 18
OStR.i.R.Heinrich Fischer

2818 Syke,Am Frindeholz 25
OStR.Eberhard Falkenberg

4550 Bramsche,Bahnhofstr.3
Dr.med.Karl-Heinz Weyand

3170 Gifhorn Schlosserstr.11
Stadtdir.Jürgen Küster

2903 Ronnenbg.-Empelde,Berliner Str.3
Ing.Gerhard Wolfgramm

3000 Hannover,Adelheidstr.16
Dr.Hans Walter Brand

3000 Hannover,Alb.Niemann-Str.12
Karl-Friedrich- Schäfer

3000 Hannover-Rickl.,Wilksheide 13 D
Dipl.Ing.Gerhard Schlitt